

# **Bildungswerk der Kreisgruppe München des Bund Naturschutz**

## **Studienfahrten 2010**

### **Natur erleben – Natur verstehen**

Sie wollen großartige Natur hautnah erleben? Sie wollen den Zauber genießen, der von intakter Landschaft ausgeht? Sie wollen tiefere Einblicke in die phantastischen Beziehungsnetze gewinnen, die Lebewesen untereinander geknüpft haben? Sie wollen neue Einsichten in die Beziehung von Mensch und Natur gewinnen?

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit dazu. Wir zeigen Ihnen, welche Faszination von Natur ausgeht, wenn man in ihr wie in einem Buch lesen kann. Entdecken Sie Landschaften, die abseits der Touristenströme noch viel von ihrer ursprünglichen Schönheit bewahren konnten

Erholen Sie sich in einer Umgebung, die viele Erlebnisse bereithält und dennoch Ruhe atmet.

Wer öfter mal wandert oder mit dem Rad fährt, wird von den Exkursionen nicht überfordert.

Wer gerne fotografiert, findet genügend Zeit, seinem Hobby zu frönen.

- Die Reisen werden von Hartwig Walletschek, einem Biologen/Anthropologen, betreut.
- Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Personen begrenzt.
- Änderungen im Reiseablauf sind witterungsbedingt, aus organisatorischen Gründen oder auf Wunsch der Teilnehmer möglich.
- Wo möglich, werden für Fahrten vor Ort öffentliche Verkehrsmittel genutzt.

### **Programmübersicht 2010**

**17.04. – 22.04. Kroatien:** Save-Auen

**08.05. – 22.05. Nordostgriechenland:** Kerkini-See, Rodopen

**12.06. – 19.06. Kroatien:** Nationalpark Plitvitzer Seen

**04.08. – 08.08. Niederösterreich:** Wildnisgebiet Dürrenstein

**14.08. – 20.08. Südslowenien:** Regionalpark Kocevje (Gottscheer Land)

**01.09 – 11.09. Kaliningrader Distrikt:** Elchniederung am Kurischen Haff und Rominter Heide

**09.10. – 16.10. Brandenburg:** Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

**23.10. – 31.10. Brandenburg/Sachsen-Anhalt/Thüringen:** Naturpark Westhavelland, NSG Mahlpfuhl Fenn, NSG Colbitzer Lindenwald, NSG Hohe Schrecke

### **Kroatien**

**Save-Auen: Naturpark Lonjsko Polje**

**im Reich von Schwarz- und Weißstorch, Löffler, See- und Schreiadler**

**Termin: Samstag 17. April – Donnerstag 22. April 2010**

**Teilnehmerzahl:** minimal 6 Personen, maximal 10 Personen

**Teilnahmegebühr** für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

**129.- €** für Mitglieder

**149.- €** für Nichtmitglieder

**Anreise:** per Bahn über Zagreb nach Banova Jaruga, von dort werden die Teilnehmer abgeholt und zur Unterkunft gebracht.

Wir empfehlen für die Anreise den D 499, der am Freitag (16.4.) um 23 Uhr 40 von München Hbf abfährt und Banova Jaruga am Samstag um 10 Uhr 16 erreicht.

**Quartierort: Krivaj** (5 Übernachtungen)

**Unterkunft: Pension:**

Übernachtung mit Frühstück im DZ (Dusche/WC auf der Etage): 18.- € pro Person u. Tag

Übernachtung mit Frühstück im EZ mit Dusche/WC im nahe gelegenen Gasthaus: 31.- € pro Tag

Miete des Kleinbusses: 50.- € pro Tag, also 5.- € bis 7,16 € pro Person, je nach Teilnehmerzahl

Kosten der beiden Bootsexkursionen: 7.- € bis 10.- € pro Person, je nach Teilnehmerzahl

Entlang dem Mittellauf der Save breitet sich zwischen Velika Gorica und Slavonski Brod die größte zusammenhängende Auenlandschaft Europas aus. Etwa die Hälfte davon schützt der Naturpark Lonjsko Polje, der 506 km<sup>2</sup> umfasst. Zahlreiche Flussmäander, verlandende Altwässer, röhrichtumstandene Fischteiche und üppige Auwälder (vorwiegend Hartholzaue mit den Edelhölzern Eiche, Esche und Ulme) prägen die naturnahe Kulturlandschaft im Schutzgebiet. In die Auwälder sind weitläufige Hutweiden eingestreut. Idyllische Dörfer, in denen noch viele Holzhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert im Posavina-Stil stehen, versetzen den Besucher in eine andere Zeit. Dazu tragen auch freilaufenden Haustiere wie Schweine, Rinder und Pferde bei, die alten, vom Aussterben bedrohten Rassen angehören. Zur reichhaltigen Tierwelt zählen u.a. Fischotter, Schakal, Wildkatze, Hirsch, Wildschwein, Biber, See- und Schreiadler, Schwarz- und Weißstorch, Löffler, zahlreiche Reiher- und Entenarten, Kolkrabe, Wachtelkönig, Wiedehopf und Sperbergrasmücke.

Das Exkursionsgelände ist flach.

### **Programm**

Zur Zeit des Aufenthalts ist der Vogelzug in vollem Gange. Außerdem sind noch Teile der Save-Auen überflutet.

- **Ganztägige Exkursion zum Vogelschutzgebiet bei Muzilovcica und zum Storchendorf Cigoc:** per Kleinbus nach Muzilovcica (37 km) – Wanderung auf einem Hochwasserdamm entlang einer Hutweide zum Vogelschutzgebiet // Strecke ca. 10 km // per Kleinbus weiter nach Cigoc (9 km) – Rundgang im Storchendorf mit den traditionellen posavinischen Holzhäusern und Wanderung in der Umgebung // Strecke ca. 5km
- **Ganztägige Exkursion zur Reiher-Löffler-Kolonie und die Umgebung von Mlaka:** per Kleinbus nach Krapie (19 km) – Wanderung durch Feldgemarkung und Auwaldreste zum Beobachtungsturm an der Reiher-Löffler-Kolonie // Strecke ca. 6 km // per Kleinbus weiter nach Mlaka (22 km) – je nach Wasserstand auf Wirtschaftswegen und/oder Hochwasserdämmen durch die Auenlandschaft in der Umgebung von Mlaka // Strecke ca. 8 km
- **Halbtägige Wanderung durch die Auwälder an der Lonja:** per Kleinbus zum Ausgangspunkt der Wanderung (ca. 15 km) – je nach Wasserstand erfolgt eine Rundwanderung von 6-10 km
- **Halbtägige Bootsexkursion auf der Lonja**
- **Halbtägige Bootsexkursion auf dem Strug**

## **Frühling in Nordost-Griechenland**

**Zentral-Rodopen mit Urwaldreservaten / Naturreservat Nestos-Schlucht / Nationalpark**

**Termin: Samstag 8. – Samstag 22. Mai 2009**

**Teilnehmerzahl:** minimal 6 Personen, maximal 8 Personen

**Teilnahmegebühr** für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

**289.- €** für Mitglieder

**324.- €** für Nichtmitglieder

**Anreise:** per Bahn oder Flugzeug

Da es in den Exkursionsgebieten keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt, werden in Thessaloniki Kleinwagen angemietet.

Der kaum bekannte Nordosten Griechenlands, Heimat des Orpheus, präsentiert sich mal typisch mediterran, mal fühlt man sich an einen Steppensee in der Puszta versetzt, mal glaubt man durch den Schwarzwald zu wandern. Hier sind auf engstem Raum nahezu zwei Drittel aller Pflanzen- und Tierarten Europas vertreten. Die wildromantischen Rodopen mit ihren behäbigen Bergstöcken, einsamen Hochflächen, schluchtartigen Tälern und weiten Bergkesseln prägen die Landschaft am Nordrand der Ägäis. Das Mittelgebirge ist fast menschenleer, weil es in den letzten 100 Jahren etwa 90% seiner Bevölkerung verloren hat. Es sind wieder ausgedehnte Wälder entstanden, deren Vielfalt an Baumarten in Europa unübertroffen ist. In den tieferen Lagen dominieren verschiedene Eichenarten, in den höheren Buchen. Rotbuche, Tanne und Fichte haben in den Rodopen ihre südöstliche Verbreitungsgrenze. Die vorgelagerten Ebenen bergen Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung, die unterschiedlichen Charakter besitzen. Der Aufenthalt verspricht unvergessliche Naturerlebnisse.

### **Zentral-Rodopen, Nestos-Tal und Thrakische Ebene**

Unter dem vielschichtigen Blätterdach der weitläufigen Laub- und Nadelmischwälder lässt es sich trefflich durch die Mittelgebirgslandschaft der Zentralrodopen wandern. Die Vielfalt der Eichen-, Ahorn-, Eschen-, Ulmen-, Linden-, Buchen- und Kiefernarten sorgt zusammen mit Orientalischer Hainbuche, Hopfenbuche, Esskastanie, Fichte und Tanne für abwechslungsreiche Waldbilder. Die Vielfalt der Pflanzendecke wird noch dadurch gesteigert, dass einzelne Teile des Gebiets zu verschiedenen Zeiten von den Bewohnern verlassen wurden, weshalb man ein Mosaik aus unterschiedlichen Sukzessionsstadien vorfindet. In der äußersten Nordostecke des Bezirks Drama liegt an der Grenze zu Bulgarien eines der eindrucksvollsten Urwaldreservate Europas, weitere, kleine liegen im Bezirk Xanthi am Abhang des Kula-Massivs. Die bunte Blütenpracht der Bergwiesen, Lichtungen und Waldränder erfreut das Auge. Zu den auffälligsten endemischen Pflanzen gehören die Rodopenlilie, eine mit dem Usambaraveilchen verwandte Pflanze namens *Haberlea rhodopensis* (Blüte zweifarbig: violett und cremefarben) sowie eine ziegelrot blühende Nelkwurz namens *Geum coccineum*. Die Zentral-Rodopen bieten Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Fischotter, Hirsch, Gämse, Wildschwein, Steinadler, Adlerbussard und Uhu eine Heimstatt. Hier finden Auer- und Haselhuhn, Rauhfußkauz, Waldschnepfe und Zauneidechse ihre südliche Verbreitungsgrenze. Rauschende Wasserfälle, pittoreske Felsformationen und heiße Quellen bereichern das Angebot der Natur.

In das Kalkgestein des Lekani-Gebirges hat der Nestos ein stark mäandrierendes, großartiges Schluchttal gefräst. An den steilen Hängen wachsen Kermeseichen, Steinlinden, wilde Oliven-, Erdbeer-, Judas- und Feigenbäume. Das Flussufer säumen Schwarz- und Silberpappeln, Silberweiden, Schwarzerlen und Platanen und Zürgelbäume. Im Durchbruchstal blühen viele Orchideen, Lilien- und Nelkengewächse. Am Nordeingang der Nestos-Schlucht haben Gänsegeier eine kleine Brutkolonie etabliert.

In der Thrakischen Ebene liegt unweit der Ägäisküste der Mitrikou-See, ein flacher, röhrichtumstandener Steppensee und Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung. Neben Blaurake und Bienenfresser kann man Brachschwalbe, Braunen Sichler, Säbelschnäbler, Stelzenläufer, Weißbartseeschwalbe, Rallen- und Purpurreiher, Schnatter- und Moorente, Pelikan und Flamingo, manchmal sogar die seltene Rostgans entdecken.

Per Pkw nach Stavroupoli, zum Hotel Elatia, zur Forststation Frakto

#### **Quartierorte:**

**Stavroupoli** (ca. 100 m / 6 Übernachtungen): am Hochufer des Nestos gelegen

**Unterkunft:** Pension: Übernachtung mit Frühstück: 22,50 € pro Person u. Tag im Doppelzimmer  
35.- € bei Einzelbelegung

**Hotel Elatia** (3 Sterne, ca. 1400 m / 4 Übernachtungen): einsam auf dem Hauptkamm der Rodopen gelegen

Übernachtung mit Frühstück: 30.- € pro Person u. Tag im Doppelzimmer, Einzelbelegung möglich

**Forststation Frakto** (ca. 1350 m / 3 Übernachtungen): in der Nordostecke des Bezirks Drama auf einer Bergschulter gelegen

**Unterkunft:** Besucherhütte mit Stockbetten (Schlafsack notwendig), Duschen und Toiletten im daneben gelegenen Sanitärtrakt: Übernachtung für Naturschutzgruppen kostenlos.  
Die Teilnehmer verpflegen sich selbst.

### Programm Stavroupoli

- **Ganztägige Wanderung durch den Südteil der Nestos-Schlucht** (Naturreservat): per Pkw zum verlassenen Dorf Kromniko (Fahrstrecke ca. 13 km) – vom Dorfausgang auf dem Europawanderweg Nr. 6 in einen Trockental mit alten Kermeseichenbeständen hinunter in die Nestos-Schlucht – im Auwald und auf einem Felsensteig mit Felsenvegetation zum Südausgang der Schlucht – von Toxote per Bahn zurück Stavroupoli (25 km) // Wanderstrecke ca. 16 km, Höhenunterschied: ca. 500 m abwärts
- **Ganztägige Wanderung auf der Hochebene von Livaditis und dem Westabhang des Erimantos:** per Pkw in die Nähe des Bergdorfs Livaditis (Fahrstrecke ca. 21 km) – über die Hochebene (ca. 1300 m) mit aufgelassener Kulturlandschaft (Orchideen) zum Aussichtspunkt am Ermario (1440 m) mit herrlichem Blick auf Nestos-Tal und Zentral-Rodopen // Wanderstrecke ca. 5 km, Höhenunterschied ca. 150 m – per Pkw zum Westabhang des Erimantos (1569 m) (Fahrstrecke ca. 10 km) – hinunter in ein bewaldetes Schluchttal zum großen Wasserfall (40 m hoch) und in einem Seitental mit interessanten Baumbestand wieder zurück zur Forststraße // Wanderstrecke ca. 10 km, Höhenunterschied ca. 300 m
- **Ganztägige Wanderung im Urwaldreservat Tsihla und seiner Umgebung:** per Pkw zum Rand des Schutzgebiets (ca. 40 km) – Wanderung durch den Buchenurwald und den Bergmischwald im Quellgebiet des Arkoudorema // Wanderstrecke ca. 15 km, Höhenunterschied ca. 400 m
- **Ganztägige Wanderung im Gebiet eines in Planung befindlichen, länderübergreifenden Nationalparks:** per Pkw nach Dimario (ca. 57 km) – auf Forstwegen und alten Hirtenpfaden durch die Laubmischwälder und Bergwiesen zwischen Petra (1520 m) und Koula (1606 m) // Wanderstrecke ca. 15 km, Höhenunterschied ca. 850 m
- **Ganztägige Wanderung um den Mitrikou-See:** per Pkw zum Mitrikou-See (ca. 70 km) – durch die Feldgemarkung auf zwei Hügel, die einen herrlichen Blick auf den Steppensee bieten (die steileren Flanken zum See hin sind mit Brutröhren von Blaurake und Bienenfresser bestückt) – auf Feldwegen entlang dem Röhrichtgürtel zu den Auwaldresten an der Mündung des Vasvazis // Wanderstrecke ca. 10 km
- **Rundgang** durch das malerische Dorf Stavroupoli und Besuch der Altstadt von Xanthi

Auf dem Weg von Stavroupoli zum Hotel Elatia wird die Fahrt in Livadro für eine Wanderung unterbrochen.

- **Ganztägige Wanderung bei Livadero:** auf dem Europawanderweg E6 und auf Forstwegen geht es durch Eichenmischwälder (mit Esskastanien) zum Vouvalotopos (913 m) // Wanderstrecke ca. 12 km, Höhenunterschied ca. 300 m

### Programm Hotel Elatia

- **Ganztägige Wanderung durch die Buchen- und Eichenmischwälder rund um den Bouzala (1631 m):** die Forstwege und Pfade führen durch Wälder, die zum großen Teil in den letzten 60 Jahren erstanden sind (unterwegs schöne Ausblicke). // Wanderstrecke ca. 16 km, Höhenunterschied ca. 500 m
- **Ganztägige Wanderung durch die Buchen- und Nadelwälder rund um den Tsakalos (1814m):** per Pkw zum Ausgangspunkt der Wanderung (Fahrstrecke ca. 14 km): auf Forstwegen und Pfaden durch Kiefern-, Fichten- und Buchenwald der Produkt eines seit etwa 100 Jahren andauernden Sukzessionsvorgangs ist (Natura-2000-Gebiet, unterwegs schöne Ausblicke) // Wanderstrecke ca. 16 km, Höhenunterschied ca. 350 m
- **Ganztägige Wanderung durch Buchen- und Kiefernwälder rund um den Trizenitsa (1593 m):** die Forstwege und Pfade führen durch Hoch- und Buschwald // Wanderstrecke ca. 15 km, Höhenunterschied ca. 250 m

## **Programm Forststation Frakto**

- **Ganztägige Wanderung zum Westteil des Urwaldreservats an der bulgarischen Grenze:** per Pkw zum Eingang des Urwaldreservats (Fahrstrecke ca. 9 km): auf einem Forstweg quer durch den Urwald (mit Buche, Fichte, Tanne, Bergahorn) zur Gamsschlucht und wieder zurück // Wanderstrecke ca. 18 km, Höhenunterschied ca. 450 m
- **Ganztägige Wanderung durch das Natura-2000-Gebiet an der bulgarischen Grenze:** per Pkw zum Tsaki Rema (Fahrstrecke ca. 6 km): auf Forst- und Wanderwegen vorbei an Wasserfällen durch Buchen- und Eichenmischwälder sowie aufgelassene Dorfgemarkungen // Wanderstrecke ca. 15 km, Höhenunterschied ca. 400 m
- **Auf Wunsch: Besuch der heißen Schwefelquellen von Thermia:** an den Quellen, die inmitten von Eichenwäldern etwa 18 km südlich von Frakto liegen, kommt die Gruppe auf dem Rückweg vorbei

Per Pkw nach Mandraki

**Quartierort: Mandraki** (1 Übernachtung): Dorf am Nordufer des Kerkini-Sees zu Füßen des Beles-Gebirges

**Unterkunft:** einfache Pension: Übernachtung mit Frühstück: 25.- € pro Person u. Tag im Doppelzimmer

## **Kerkini-See**

Der Kerkini-See liegt am Fuß des von Eichen- und Buchenwäldern bedeckten Beles-Gebirges (bis 2000 m). In einem Delta ergießt sich der Strimon als Hauptzufluss in den See. Der Auwald des Deltas steht jedes Frühjahr unter Wasser.

## **Programm**

- **Bootsexkursion:** zu den Brutkolonien der Pelikane, Reiher, Löffler, Kormorane und Zwergscharben, die im überfluteten Auwald liegen

Per Pkw nach Thessaloniki.

## **Kroatien**

### **Nationalpark Plitvitzer Seen – Weltnaturerbe**

### **Kette smaragdgrüner Seen inmitten herrlicher Wälder**

**Termin: Samstag 12. Juni – Samstag 19. Juni 2010**

**Teilnehmerzahl:** minimal 6 Personen, maximal 8 Personen

**Teilnahmegebühr** für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

**169.- €** für Mitglieder

**194.- €** für Nichtmitglieder

**Anreise:** per Bahn nach Zagreb, per Bus nach Piltvicka Jezera

**Quartierort:** Rastovaca: Ortsteil von Piltvicka Jezera

**Unterkunft:** Privatquartier: Übernachtung mit Frühstück im DZ (Dusche/WC): 25.- € pro Person und Tag

**Eintritt Seenkette:** 120.- Kuna pro Person (entspricht etwa 17.- €)

Am Nordostrand des Dinarischen Gebirges erwartet den Besucher ein Juwel unter den Naturlandschaften in Europa. In einer atemberaubenden Karstlandschaft reihen sich 16 Seen wie Perlen in einer Kette aneinander. Das kristallklare Wasser der Seen stürzt in zahllosen Wasserfällen über Travertinbarrieren von einem in den anderen. Die Barrieren werden durch die Kalkablagerungen des mit Kalziumkarbonat übersättigten Wassers ständig verändert. Die traumhaft schöne Seenkette und Feuchtgebiete von unterschiedli-

chem Charakter sind eingebettet in artenreiche Laubmischwälder. Der Urwald Corkova Uvala, in dem Buche, Tanne und Fichte dominieren, zählt zu den eindrucksvollsten auf unserem Kontinent. Der Südwestabhang des Medvedak (889 m) birgt ein Buchenwaldreservat. Üppige Blütenpracht verleiht den verwildernden Gemarkungen aufgelassener Dörfer einen besonderen Reiz. Der Nationalpark, der fast 300 km<sup>2</sup> umfasst, bietet Bär, Wolf, Luchs, Uhu und Habichtskauz eine Heimstatt. Mehr als 1250 verschiedene Pflanzenarten bezeugen den Reichtum der Flora im Schutzgebiet. Auf 76% der Nationalparkfläche ist die Natur sich selbst überlassen und darf zur Wildnis werden.

## **Programm**

- **Ganztägige Wanderung durch die Wälder auf der Südwestflanke des Medvedak:** durch Laubwald und über ehemalige Almen zum Rücken des Medvedak (868 m) mit herrlichem Ausblick auf Nationalpark und Seenkette (unterwegs Buchenwaldreservat) – weiter zum Gipfel (889 m) und Abstieg durch Laubmischwald // Wanderstrecke ca. 15 km, Höhenunterschied ca. 350 m
- **Ganztägige Wanderung am Fuß des Medvedak (Nordostseite):** durch traditionell genutzte und aufgelassene Kulturlandschaft mit herrlichen Blumenwiesen, verwilderten Gärten und Buschwald // Wanderstrecke ca. 15 km, Höhenunterschied ca. 150 m
- **Ganztägige Wanderung zum Urwald Corkova Uvala:** per Kleinbus nach Kuselj (ca. 16 km): über Wiesen und durch Laub-Nadel-Mischwald zum Urwaldreservat mit Buche, Fichte, Tanne, Bergahorn und Bergulme – über eine aufgelassene Dorfgemarkung und durch Laub-Nadel-Mischwald zurück nach Kuselj – per Pkw zurück nach Rastovaca // Wanderstrecke ca. 16 km, Höhenunterschied ca. 250 m
- **Ganztägige Wanderung entlang der Seenkette und Wasserfälle:** vorbei am Großen Wasserfall und drei kleineren Seen zum Kozjak-See - Fahrt mit dem Elektroboot quer über den See – vorbei an weiteren Seen und zahlreichen Wasserfällen zum Proskansko-See – ein Stück entlang dem Ostufer des Sees – mit dem Panoramabus zurück zum Eingang // Wanderstrecke ca. 11 km, Höhenunterschied ca. 150 m
- **Ganztägige Wanderung im Tal der Korana und Plitvica:** durch Laubwald hinunter ins schluchtartige Tal der Korana (Abfluss der Seenkette) – am Fluss entlang zu drei Höhlen – durch Buschwald aus dem Tal der Korana heraus ins Tal der Plitvica mit Laubmischwald, Wiesen und Auwald- am Nordrand der Seenkette zurück nach Rastovaca // Wanderstrecke ca. 15 km, Höhenunterschied ca. 250 m
- **Ganztägige Wanderung zum Feuchtgebiet der Maticamündung und die Berghänge am Proskanski vrh:** per Kleinbus nach Plitvicki Ljeskovac (ca. 13 km): durch die Talaue der Matica zum Feuchtgebiet an der Einmündung in den Proskansko-See – durch ein Waldbachtal am Fuß des Proskanski vrh – über die Nordwestflanke des Proskanski vrh (Laub-Nadel-Mischwald) zur Dorfgemarkung von Bigina Poljana – am Nordrand der Seenkette zurück nach Rastovaca // Wanderstrecke ca. 16 km, Höhenunterschied ca. 250 m

## **Niederösterreich**

### **Wildnisgebiet Dürrenstein und Umgebung im Reich von Bär, Gämse und Steinadler**

**Termin: Mittwoch 04. - Sonntag 08. August 2010**

**Teilnehmerzahl:** minimal 7 Personen, maximal 10 Personen

**Teilnahmegebühr** für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

**109.- €** für Mitglieder

**129.- €** für Nichtmitglieder

**Quartierort: Göstling an der Ybbs (4 Übernachtungen)**

**Unterkunft:** 3-Sterne Hotel: DZ mit Dusche/WC, auch Einzelbelegung möglich  
Übernachtung mit Frühstück: **28,76 €** pro Person pro Tag im DZ

## **Exkursionsgebiet**

In einer großartigen Gebirgslandschaft rund um den 1848 m hohen Dürrenstein erwarten den Besucher schluchtartige Bergtäler, pittoreske Felsformationen, naturnahe Bergwälder mit Buche, Tanne, Fichte, Bergahorn und Bergulme, blumenreiche Almen und einzelne Hochmoore. Am Nordrand des Bergmassivs zu Füßen des Hetzkogels liegt der idyllische Lunzer See. Das einzige Wildnisgebiet der Ostalpen erstreckt sich über etwa 3000 ha des Dürrenstein-Massivs. Im Ostteil beherbergt es eines der ältesten und eindrucksvollsten Urwaldreservate Europas (seit 1875 unter Schutz), den so genannten Rothwald. Heute leben wieder Bär und Luchs in der Region. Dazu gesellen sich u.a. Gämse, Hirsch, Steinadler, Wanderfalke, Alpenschneehuhn, Auer- und Birkwild, Apollofalter und Alpenbock. Rund um Göstling beeindruckt im Frühjahr üppige Narzissenwiesen.

## **Programm**

- **Ganztägige Wanderung im Westteil des Wildnisgebiets:** per Kleinbus zum Jagdschloss Steinbach (7 km) – durch das schluchtartige obere Steinbachtal vorbei am Kraut Graben und Bärenstein Graben zur Brennleiten in der Südwestflanke des Dürrensteins (Ausblick über den Westteil des Wildnisgebiets) – im Hundsau Graben zurück zum Schloss Steinbach // Strecke ca. 13 km, Höhenunterschied ca. 350 m // per Kleinbus nach Göstling
- **Ganztägige Wanderung zum Urwaldreservat im Ostteil des Wildnisgebiets:** per Kleinbus zum Ausgangspunkt der Wanderung am Jagdhaus Langböden (ca. 45 km) – unter Führung eines Beauftragten der Wildnisverwaltung durch Bergmischwald ins Tal des Moderbachs – durch Bergmischwald vorbei an einer vermoorten Senke (Bärwiesboden) zum Urwaldreservat – per Kleinbus zurück nach Göstling // Wanderstrecke ca. 10 km, Höhenunterschied ca. 200 m //
- **Ganztägige Wanderung zum Hochmoor Leckermoos:** per Kleinbus zum Ausgangspunkt der Wanderung (6 km) – durch ein Schluchttal mit Bergmischwald und über Bergwiesen zum Leckermoos – Umrundung des Hochmoors, auf einem Holzsteg Abstecher ins Zentrum des Moors – Abstieg über Bergwiesen und durch Bergmischwald nach Göstling // Strecke ca. 13 km, Höhenunterschied ca. 400 m

## **Südslowenien („Gottscheer Land“)**

### **Regionalpark Kocevje**

### **Farbenprächtiger Herbst im Reich von Bär, Wolf und Luchs**

**Termin: Samstag 14. August – Freitag 20. August 2010**

**Teilnehmerzahl:** minimal 7 Personen, maximal 10 Personen

**Teilnahmegebühr** für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

**149.- €** für Mitglieder

**174.- €** für Nichtmitglieder

**Quartierort: Kocevje:** liegt umgeben von Wäldern etwa 65 km südlich der Hauptstadt Ljubljana im Tal der Rinza

**Unterkunft:** Pension (Zimmer mit Dusche/WC, 6 Übernachtungen)

**Übernachtung mit Frühstück:** 31.- € pro Person und Tag im DZ, Einzelbelegung möglich

Um alle attraktiven Exkursionsziele erreichen zu können, werden in Ljubljana Kleinwagen angemietet.

Am Nordrand des Dinarischen Gebirges erwartet den Besucher ein kaum bekanntes Naturparadies. Was die biologische Vielfalt betrifft, so liegt Südslowenien unter den Regionen Europas an dritter Stelle. Die reichlichen Niederschläge haben im Kalkgestein neben zahllosen Höhlen und unterirdischen Flussläufen auch atemberaubende Naturbrücken, temporäre Seen und Dolinen (eingebrochene Höhlensysteme) unterschiedlichster Form geschaffen. Im Süden wird das Gebiet von einem der schönsten Flusstäler Europas, dem Kolpa-Tal, begrenzt. Herrliche Laubmischwälder bedecken den größten Teil der Mittelgebirgslandschaft. Die Vielfalt der Baumarten sorgt für die unterschiedlichen Grünschattierungen Kronendachs. In

den tieferen Lagen breiten sich sonnenhungrige Bestände mit Eiche, Hain- und Hopfenbuche, Blumenesche, Ahorn, Ulme und Elsbeere aus, die höheren Lagen dominieren Buchen, Tannen und Fichten. Der Waldteppich wird unterbrochen von reizvollen Parklandschaften, blumenreichen Wiesen und pittoresken Felsformationen. Die unterschiedlichen Lebensräume fördern eine üppige Insekten- und Reptilienfauna. Das Exkursionsgebiet ist heute nur sehr dünn besiedelt, weil das Nazi-Regime im Winter 1941/42 der 600jährigen deutschen Siedlungsgeschichte im Gottscheer Land durch Zwangsumsiedlung („Heim ins Reich“) ein Ende setzte.

Den urwüchsigen Charakter der Region unterstreichen neben zahlreichen Urwaldreservaten das Vorkommen von Bär, Wolf, Luchs, Hirsch, Gämse und Wildschwein sowie die eindrucksvolle Vogelwelt mit Steinadler, Uhu, Uralkauz, Schwarzstorch, Auer- und Haselhuhn, Schwarzspecht, Eisvogel und Braunkehlchen.

#### **Programm:**

- **Ganztägige Wanderung durch die Dolinenlandschaft im Tal der Rinza:** Der Rundweg führt durch Laub-Nadel-Mischwald mit zahllosen Dolinen und kleinen Waldwiesen zu einer Dorfge-markung und am Rande des Tals der Rinza durch eine Weidelandschaft. // Strecke ca. 18 km, Ge-lände leicht wellig
- **Ganztägige Wanderung in den Stojna-Bergen bei Kocevje:** Der Rundweg führt durch Laub- und Nadelmischwald mit einzelnen Lichtungen zu zwei Urwaldreservaten und einer Eishöhle. // Strecke ca. 17 km, Höhenunterschied ca. 550 m
- **Ganztägige Wanderung in der Umgebung von Rejhenav (früher Reichenau):** Anfahrt zum Ausgangspunkt der Wanderung (ca. 19 km): Der Rundweg führt durch vielgestaltige Laub-Nadel-Mischwälder mit eindrucksvollen Baumriesen und parkähnlichen Landschaftsteilen mit blumen-reichen Magerrasen – Abstecher zum Aussichtspunkt Lovsky Vrh // Strecke ca. 16 km, Höhenun-terschied ca. 200 m
- **Ganztägige Wanderung durch die Ost- und Südabhänge des Krokar (1122 m):** Anfahrt nach Borovec, dem Ausgangspunkt der Wanderung (ca. 22 km): durch Weideland und abwechslungs-reichen Laubmischwald zum Urwaldreservat mit herrlichen Ausblicken auf malerische Felsfor-mationen, das Dinarische Gebirge und die Täler von Mirtovicki und Kolpa – Abstieg über Berg-wiesen und Laub-Nadel-Mischwald // Strecke ca. 12 km, Höhenunterschied ca. 400 m
- **Ganztägige Exkursion zum größten temporären See Europas, dem Cerknisko Jezero:** An-fahrt zum Ausgangspunkt der Wanderung am See (ca. 55 km): Beobachtungen am See – Ein Rundweg führt durch eine wildromantische Schlucht, die durch den Einbruch des Dachs des un-terirdischen Abflusses des Cerknisko Jezero entstanden ist. (Teile des Höhlendachs sind als Na-turbrücken erhalten und überspannen die Schlucht) // Strecke ca. 10 km, Höhenunterschied ca. 150 m

## **Kaliningrader Distrikt (ehemaliges nördliches Ostpreußen) Kurisches Haff, Elchniederung, Rominter Heide**

**Termin: Mittwoch 1. – Samstag 11. September 2010 (Anreisetag u. Rückkunftstag)**

**Teilnehmerzahl:** minimal 7 Personen, maximal 10 Personen

**Teilnahmegebühr** für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

**209.- €** für Mitglieder

**239.- €** für Nichtmitglieder

**Quartierort:** Matrosovo [(früher Gilge) 2. bis 6.9.] an der Einmündung des Flusses Matrosovka in das Kurische Haff

**Unterkunft:** Pension: Übernachtung mit Halbpension: 37.- € pro Person und Tag im DZ (Dusche/WC)  
Die Betreiber sprechen deutsch.

Tagesausflug per Schiff: 15-20.- €, je nach Teilnehmerzahl

Am Ostrand des Kurischen Haffs breitet sich die zur Memelniederung gehörige so genannte Elchniederung aus. Sie wird durchzogen von den Flüssen Tavornaja, Matrosovka, Zajacja und Rzevka, die untereinander durch zahlreiche Wasserwege verbunden sind. Die Landschaft wird geprägt von Feuchtwäldern aus Weiden, Erlen, Pappeln, Eschen und Birken. Viele früher als Weideland genutzte Flächen sind der Sukzession überlassen. Ein etwa 125 km<sup>2</sup> umfassendes Mooregebiet (früher Großes Moosbruch genannt) liegt im Zentrum der Feuchtwälder. Die Region ist heute weitgehend entsiedelt. Hier fühlen sich Elch, Hirsch, Biber, Schrei- und Schelladler, Kranich, Schwarz- und Weißstorch wohl.

**Programm:**

- **Ganztägige Bootsexkursion auf Matrosovka, Zajacja und den Wasserwegen dazwischen**
- **Tagesausflug per Schiff über das Haff zur Kurischen Nehrung**
- **Ganztägige Wanderung zum Großen Moosbruch**

Per Bahn und Bus nach Jasnaja Poljana

**Quartierort:** voraussichtlich Jasnaja Poljana [(ehemals Trakehnen) 6. - 10.9.]: Dorf liegt am Flüsschen Rakovka etwa 15 km nördlich der Rominter Heide

**Unterkunft:** voraussichtlich Gasthaus der Deutschen Schule Trakehnen

**Quartierort und Unterkunft mit Vorbehalt, da noch in Verhandlung**

**Programm:**

**abhängig vom endgültigen Quartierort**

## **Brandenburg**

### **Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin**

**Termin: Samstag 09. – Samstag 16. Oktober 2010**

**Teilnehmerzahl:** minimal 6 Personen, maximal 8 Personen

**Teilnahmegebühr** für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

**169.- €** für Mitglieder

**194.- €** für Nichtmitglieder

**Quartierort: Ringenwalde** (7 Übernachtungen): der kleine Ort liegt umgeben von Seen und Wäldern im Zentrum des Biosphärenreservats

**Unterkunft: Ferienwohnungen:** Übernachtung mit Frühstück: 19,00 – 24,00 € pro Tag pro Person (je nach Ferienwohnung und Belegung)

### **Exkursionsgebiet**

In einer abwechslungsreichen Sander- und Moränenlandschaft erwarten den Besucher unter einem weiten Himmel herrliche Laub-Nadel-Mischwälder in die zahllose Seen und Moore unterschiedlichen Typs eingebettet sind. Geheimnisvoll wirken die dunklen Erlenbruchwälder. Freundlicher erscheinen die hellen Birkenbruchwälder. In den Kernzonen darf sich Natur unbeeinflusst vom Menschen entfalten. Schattenspendende Alleen führen durch blühende Wiesen und wogende Felder zu verträumten Dörfern. Erhebliche Teile der Feldflur werden ökologisch bewirtschaftet. Der trompetende Ruf des Kranichs gehört zum Alltag. See-, Schrei- und Fischadler, Rotmilan, Kranich, Schwarz- und Weissstorch ziehen ihre Kreise über einer Landschaft, in der Hirsch, Mufflon, Wildschwein, Fischotter, Marderhund, Biber, Rohrdommel, Wachtelkönig, Braunkehlchen und Sumpfschildkröte eine Heimstatt finden. Der Rundblick vom Spitzberg über die südliche Uckermark braucht den Vergleich mit einem alpinen Ausblick nicht zu scheuen.

## Programm

- **Ganztägige Fahrradexkursion zum Aussichtspunkt Spitzberg:** durch Laub-Nadel-Mischwald und Auwald vorbei am Großen- und Kleinen Präßnicksee zum ehemaligen Köhlerdorf Poratz (denkmalsgeschützt) – durch Endmoränen mit herrlichen Laubmischwäldern, Bruchwald, etlichen Seen und abwechslungsreicher Feldgemarkung zum Spitzberg – durch Wiesen und Feuchtgebiete zum Öko-Gut Temmen am Düstersee – auf Feldwegen (von Büschen und Obstbäumen gesäumt) und einer Allee durch Wiesen und Wald zurück nach Ringenwalde // Strecke ca. 38 km, Gelände wellig
- **Ganztägige Fahrradexkursion zum NSG Großer Karutz (Kernzone):** durch Wiesen und Laub-Nadel-Mischwald zum Libbesicke- und Lübelowsee – durch Endmoränen mit Laub-Nadel-Mischwäldern und Feuchtgebieten zum NSG Großer Karutz (Kernzone, überdachte Rastplätze) – am Waldrand entlang der Kernzone und quer durch sie zur Alleestraße nach Ringenwalde, die am Kleinen- und Großen Krinertsee vorbei führt // Strecke ca. 40 km, Gelände flach bis stark wellig
- **Ganztägige Fahrradexkursion zum NSG Grumsiner Forst (Kernzone):** auf einer Alleestraße durch Feldgemarkung und Nadel-Laub-Mischwald zum Beobachtungsturm bei Parlow mit Blick auf Feuchtwiesen und Bruchwald (Kernzone) – durch Laub-Nadel-Mischwald und vorbei an Feuchtwiesen zum NSG Grumsiner Forst (Kernzone, Endmoränen mit Buche, Eiche, Esche, Ahorn) – durch Feldgemarkung, Laub-Nadel-Mischwald und Kiefernwald vorbei an der Nordseite des Grimnitzsees zurück nach Ringenwalde // Strecke ca. 50 km, Gelände flach bis stark wellig
- **Ganztägige Fahrradexkursion zum Teichgebiet an der Blumberger Mühle:** durch Laub-Nadel-Mischwald vorbei an Niedermooren und kleinen Seen über Glambeck und Glambecker Mühle nach Altkünkendorf – durch Feldgemarkung und Laub-Nadel-Mischwald vorbei am Wolletzsee zum Teichgebiet Blumberger Mühle - durch Laub-Nadel-Mischwald vorbei am Redernswalder See zurück nach Ringenwalde // Strecke ca. 55 km, Gelände flach bis wellig
- **Ganztägige Fahrradexkursion von Biesenthal nach Ringenwalde:** durch das NSG Finowtal-Pregnitzfließ zum Oder-Havel-Kanal – entlang dem Werbellinkanal nach Eichhorst – durch das NSG Eichheide (Eichen) zum Großen- und Kleinen Pinnowsee – durch das NSG Kienhorst/Köllnsee (Kernzone, Kiefern-mischwald) vorbei am Großdöllner See und weiter durch Laub-Nadel-Mischwald zurück nach Ringenwalde // Strecke ca. 50 km, Gelände flach bis leicht wellig
- **Ganztägige Fahrradexkursion von Niederfinow nach Ringenwalde:** mit dem Fahrrad nach Joachimsthal (10 km) – per Bahn nach Niederfinow: durch Laub-Nadel-Mischwald zum Plagefenn (Kernzone, Moorgebiet) – durch Buchenmischwald zum Kloster Chorin – durch Buchen- und Kiefernwald zum Grimnitzsee – durch Auwald, Kiefernwald und Feldgemarkung nach Ringenwalde // Strecke ca. 50 km, Gelände flach bis wellig

## Brandenburg/Sachsen-Anhalt/Thüringen

Naturpark Westhavelland/NSG Mahlpfuhl Fenn/NSG Colbitzer Lindenwald/  
NSG Hohe Schrecke

**Termin: Samstag 23. – Sonntag 31. Oktober 2010**

**Teilnehmerzahl:** minimal 6 Personen, maximal 8 Personen

**Teilnahmegebühr** für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

**189.- €** für Mitglieder

**214.- €** für Nichtmitglieder

**Quartierort: Rathenow (23. – 27.10.)**

**Unterkunft:** Pension: Übernachtung mit Frühstück: 25.- € pro Person und Tag

Im Naturpark Westhavelland sichern rund um Rathenow mehrere Naturschutzgebiete verbliebene Reste des ursprünglichen Zustands der Landschaft an der unteren Havel. Dazu gehören Traubeneichen-Misch-

wälder, grundwassernahe Erlen-, Eschen-, Stieleichen- und Hainbuchenwaldgesellschaften, Erlebruchwälder, verlandende Seen mit breiten Röhrichtgürteln, Niedermoore, Feucht und Nasswiesen, aber auch unterschiedliche Stadien der Waldentwicklung. Das größte Naturschutzgebiet im Naturpark ist das Havelländische Luch. Es präsentiert sich als Mosaik aus ausgedehnten Niedermoorwiesen, ackerbau-lich genutzten Sanderflächen und Moränenkuppen. Besonders bekannte wurde es durch eine Zuchtstation für Großtrappen. Zur Tierwelt des Exkursionsgebiets gehören neben Großtrappe auch Fischotter, Biber, Seeadler, Kranich, Schwarzstorch und Uferschnepfe.

### **Programm**

- **Ganztägige Fahrradexkursion zu den Naturschutzgebieten Pritzerber Laake, Havelländisches Luch, Gräninger See und Rodewaldsches Luch:** Strecke ca. 52 km, Gelände flach
- **Ganztägige Fahrradexkursion zum Landiner- und Ferchesarer See sowie zu den Naturschutzgebieten Riesenbruch, Teufelsberg und Görner See:** Strecke ca. 55 km, Gelände flach bis leicht wellig

Im NSG Mahlpfuhl Fenn erwarten den Besucher auf unterschiedlichen Standorten (mal trockenem, mal feuchten) verschiedene Waldgesellschaften aus Eiche, Birke, Erle, Esche und Kiefer. Die Wälder sind umgeben von Feuchtwiesen, für deren Überflutung der Biber sorgt.

### **Programm**

- **Ganztägige Fahrradexkursion zum Naturschutzgebiet Mahlpfuhl Fenn:** per Bahn nach Tangerhütte (58 km): Erlen-Eschen-Eichenwald Strecke ca. 15 km, Gelände flach bis leicht wellig – per Bahn zurück nach Rathenow

Beim Quartierwechsel von Rathenow nach Wiehe wird die Bahnfahrt in Wolmirstedt für eine Exkursion in den Colbitzer Lindenwald unterbrochen.

Der Colbitzer Lindenwald zählt mit seinen mächtigen, mehrhundertjährigen Linden, Eichen, Hainbuchen und Ahornarten zu den eindrucksvollsten Naturwaldreservaten in Europa, obwohl er nur knapp 520 ha umfasst. Dieser Wald wird seit über 130 Jahren nicht mehr genutzt.

### **Programm**

- **Ganztägige Wanderung im Naturschutzgebiet Colbitzer Lindenwald:** per Bahn nach Wolmirstedt: per Taxi zur Waldgaststätte am Rande des NSG's (ca. 15 km): Wanderstrecke ca. 10 km, Gelände flach bis leicht wellig – per Taxi zurück nach Wolmirstedt

Per Bahn nach Artern, per Taxi nach Wiehe

### **Quartierort: Wiehe (27. – 31.10.)**

**Unterkunft:** Gasthof: Übernachtung mit Frühstück im DZ: 19.- € pro Person und Tag  
im EZ: 24.- € pro Tag

Der Höhenzug Hohe Schrecke besteht aus Bundsandstein und erhebt sich am Nordostrand des Thüringer Beckens auf Höhen von 300 bis 370 m. Ein vielgestaltiger Laub-Nadel-Mischwald (Buche dominiert) in herbstlicher Farbenpracht, romantische Bachtäler, großflächige Streuobstwiesen und Wiesen verleihen der Landschaft einen besonderen Reiz. Auf einer Fläche von 47 km<sup>2</sup> wird Wald mit wertvollem, altem Baumbestand geschützt; 20 km<sup>2</sup> davon sogar in Form eines Totalreservats, das sich ohne weiteres Zutun des Menschen in eine Waldwildnis verwandeln soll. Im Rahmen eines Naturschutzgroßprojekts, das 2013 abgeschlossen sein wird, werden Waldbäche und ein im Wald verstecktes Moor renaturiert. Zur Tierwelt des Exkursionsgebiets gehören u.a. Wildkatze, vom Aussterben bedrohte Fledermausarten, Siebenschläfer, Haselmaus, Steinkauz und Gebirgsstelze.

### **Programm**

- **Ganztägige Wanderung durch den Südostteil des Naturschutzgebiets Hohe Schrecke mit den Mooren „Kleine u. Große Sümpfe“:** Strecke ca. 15 km, Höhenunterschied ca. 200 m

- **Ganztägige Wanderung durch den Nordwestteil des Naturschutzgebiets Hohe Schrecke und angrenzende Streuobstwiesen:** Strecke ca. 16 km, Höhenunterschied ca. 200 m
- **Besuch des Museums der Himmelscheibe von Nebra:** per Taxi zum Museum (14 km) – durch Feuchtwiesen und Feldgehölze im Unstrut-Tal nach Wiehe // Wanderstrecke ca. 13 km, Gelände flach mit einer kleinen Erhebung (60 m)